

„Der Fliegende Holländer“

Staatsoper im Schillertheater Berlin
Besuch am 25. Oktober 2015 - PETER + RENATE

» **Der fliegende Holländer** «
von **Richard Wagner (1813—1883)**

Reclam Opernlexikon:

romantische Oper in 3 Aufzügen, Text vom Komponisten.
Uraufführung: 2.1.1843 Dresden, Königlich Sächsisches Hoftheater.

PERSONEN:

Daland, ein norweg. Seefahrer (Bass) –
Senta, seine Tochter (Sopran) –
Erik, ein Jäger (Tenor) –
Mary, Sentas Amme (Alt) –
Der Steuermann Dalands (Tenor) –
Der Holländer (Bariton) –
Die Matrosen des Norwegers, die Mannschaft des
Holländers, norweg. Mädchen.

ORT UND ZEIT: Die norweg. Küste, um 1650.

Besuchsbericht:

Der Ursprung der Oper lässt sich auf reale Erlebnisse Richard Wagners auf seiner Flucht von Riga nach London zurückführen, bei der sein Schiff nach einem heftigen Sturm in einem norwegischen Hafen vorübergehend Zuflucht suchte. Dazu traten die Erzählungen der Matrosen vom „Fliegenden Holländer“, die Wagner faszinierten. Die Handlung der Oper erzählt die Geschichte des holländischen Seefahrers, der zu ewiger Seefahrt verdammt ist und nur durch die Treue einer Frau von diesem Fluch erlöst werden kann. Besonders die Lektüre von Heinrich Heines Memoiren des Herrn von Schnabelewopski aus dem Jahre 1839 gab Wagner den Anstoß, sich nicht nur als Librettist zu betätigen, sondern er sah sich als Dichter. Hierbei bot sich ihm die Möglichkeit, das Mythisch-Dunkle, das Symbolhaft-Geheimnisvolle oder das Pittoresk-Volkstümliche zu höchst Bühnenwirksamer Einheit zu verknüpfen. Zeitlich lässt sich der Fliegende Holländer zwischen der Grand Opéra, zu der er noch musikalisch gehört und der romantischen Oper einordnen, die Wagners späterer Arbeitsweise als Musikdramatiker entspricht, und wird als dessen Höhepunkt gesehen. Fast alle auftretenden Motive sind ableitbar aus einer musikalischen Keimzelle, der Ballade der Senta „Jo ho hoe! Traft ihr das Schiff im Meere an“ im 2. Aufzug. Der Fliegende Holländer gehört bis heute fest zum Repertoire auch kleinerer Opernhäuser. Der Chor der norwegischen Matrosen „Steuermann, laß die Wacht“ im 3. Aufzug wurde besonders populär.

In der Inszenierung von Philipp Stölzl läuft die Handlung in zwei Ebenen, der Stube im Haus des Seehandelskaufmanns Daland, in dieser Rolle Peter Rose und Dalands Tochter Senta gespielt und gesungen von Ricarda Merbeth und als ihr zweites Images, der jungen Senta dargestellt von Magdalena Wagner. Die zweite Ebene ist ein riesiges Gemälde, zentral im Hintergrund, in der die erzählten Passagen spielen und sie zeigt die Szenen, die außerhalb des Hauses ablaufen. So lässt sich in dichten Abläufen die Handlung ohne größeren Umbau in drei Aufzügen erzählen.

Die Rollen waren alle sehr gut besetzt, besonders Ricarda Merbeth, kurzfristig als Krankheitsvertretung eingesprungen glänzte mit ihrer Interpretation der Senta (nach nur zweistündiger Regieeinweisung) und erhielt für ihre Leistung den meisten Applaus. An zweiter Stelle wurde Michael Volle in seiner Darstellung des Holländers und Andreas Schager als Eric, der Jäger und Verlobter der Senta mit starkem Applaus bedacht. Das Dirigat von Markus Poschner mit dem Orchester der Staatsoper fand einhelligen Beifall des Publikums.